

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **18 (1945)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER FOURIER

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Bewilligung der Redaktion.

**Der Schweiz. Fourierverband zur künftigen Gestaltung
des Verwaltungs- und Verpflegungsdienstes**

Unsere Waffen sind versorgt, die Uniformen hängen wohlverwahrt im Kasten, auf dem Estrich schlummert die Bürokiste und in ihr die vielen Reglemente, Befehle und Vorschriften, mit denen unser dienstliches Tagewerk liebevoll gespickt war.

Wir alle haben aufgeatmet, als endlich der Schlusstrich gezogen werden durfte unter Revisionsbemerkungen, nachdienstliche Korrespondenzen, Mannschaftskontrollen, Verpflegungspläne, die Dienst-, Vorschuss- und Haushaltungskasse und unter all die Dinge, die eben ein dienstlich-hellgrünes Dasein auszufüllen pflegten. Wir erfreuen uns gegenwärtig einer wohlverdienten Ruhe, wir hoffen, dass sie anhalte und die Steuern gesenkt werden, und würden ohne Ausnahme sehr schiefe Gesichter machen, wenn heute oder morgen ein Aufgebot ins Haus flattern würde.

Das, was der Zentralvorstand heute bezweckt, ist zwar eine Art von Aufgebot. Allerdings unterscheidet es sich ganz wesentlich von den sonst üblichen Aufgeboten. Es ist eine freundliche Einladung zu einer freiwilligen Mitarbeit

für die künftige Gestaltung unseres Dienstes

mit einer reichlich bemessenen Frist und mit der Annehmlichkeit, dass man alles hübsch zu Hause lassen kann, sich selber auch, und nur etwas in seinen Erinnerungen und Erfahrungen graben muss, damit dem Zentralvorstand der solide, wohlfundierte Boden entstehe, auf dem er inskünftig bauen möchte.

Der Zentralvorstand hat nach beendetem Aktivdienst eine Bilanz erstellt. Er hat vorerst einmal festgestellt, dass der Verpflegungsdienst in diesem Aktivdienst seiner Aufgabe nach bestem Wissen und Können nachkam, dank der Hingabe der Verpflegungsfunktionäre, dank getroffener Vorbereitungen in langen Friedensjahren und dank dem Umstand, dass wir in Ruhe unserer Arbeit nachgehen konnten. Das sind die Aktiven. Sie dürfen sich bestimmt sehen lassen. Bei den Passiven können wir allerdings nicht die Summe der Aktiven als Kapital eintragen. Es sind da einige Posten, die beim Namen genannt werden müssen. Wir nennen einmal die immer noch nicht befriedigende Stellung des Fouriers als höherer Uof. in der Armee. Mit Schreiben vom 14. Juni 1945 hat das E. M. D. dem Zentralvorstand auf eine erneute Eingabe betreffend der angeregten Soldzulage für den Fourier u. a. mitgeteilt, dass diese während des Aktivdienstes ausser Frage stehe und eine verkappte Solderhöhung darstellen würde. Die Frage